

# General-Anzeiger

## für Halle und den Saalkreis

### Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

#### Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuere Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Redaktion: 50 Friedrichstraße, Halle a. S. (am Markt).  
Verlag: 50 Friedrichstraße, Halle a. S. (am Markt).  
Druck: 50 Friedrichstraße, Halle a. S. (am Markt).

Verantwortliche Redaktionen: **Halle'sche Familienblätter** (Halle a. S.), **Der Bauernfreund** (Halle a. S.), **General-Anzeiger** (Halle a. S.).  
Verleger: **General-Anzeiger** (Halle a. S.).

### Neueste Ereignisse.

Bei dem gestrigen Besuche des Deutschen Landwirtschaftsrates hielt der Reichsanwalt v. Wetmann folgende eine längere Rede über die Aufgaben der Landwirtschaft.

Der Vorkitz an Anflugsverkehr und muß das weit üben. Alle Anflugsverkehr sind bis auf weiteres abgesetzt.

Der König von Serbien ist gestern in Rom empfangen worden und von König Viktor Emanuel feierlich empfangen worden.

In Radiborska sind einige Verfälle konstatiert worden.

Die Republik Honduras hat mit amerikanischen Bankiers eine Anleihe in Höhe von 10 Millionen Dollar abgeschlossen, die in New York unterzeichnet wurde.

### Professoren-Gezänk.

Der leidige Streit zwischen den nationalökonomischen Professoren der Berliner Universität, Wagner, Schmoller und Sering auf der einen und Bernhardt auf der anderen Seite, ist wieder im vollen Gange. Man hatte geglaubt, daß die ungenügende Angelegenheit durch die vom preussischen Kultusministerium eingeleitete Verhandlung vor dem Reichspräsidenten endgültig erledigt werden könnte. Dem ist aber nicht so.

Wir wollen hier gleich hervorheben, daß uns in dieser Angelegenheit sowohl die Verantwortlichen der streitenden Parteien, wie die von ihnen vertretenen verschiedenen wissenschaftlichen Richtungen vollkommen gleichgültig sind. Die Frage, ob Nationalökonomismus oder nicht, die im Verlauf des Streits von manchen Seiten ganz zu sehr in den Vordergrund gedrungen worden ist, hat im Grunde mit dem Streit sehr wenig zu tun. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß wissenschaftliche Streitfragen sachlich ausgetragen werden müssen. Und eben die Tatsache, daß der Berliner Professorenstreit die Sachlichkeit so völlig vermissen läßt und zu einem rein persönlichen Gezänk niedriger Art geworden ist, veranlaßt uns, zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen. Nicht aus Parteilichkeit für die eine oder die andere Seite der Streitenden, sondern im Interesse des Ansehens der Wissenschaft, der deutschen Universitäten und der Universitätslehrer. Und daß der wieder aus neu aufgekommene Streit zwischen den Berliner Nationalökonomien dem Ansehen der Universitäten und der Wissenschaft vor allem wegen der hässlichen, ungeschickten Art, in der er geführt wird, schweren Schaden zufügen muß, darüber wird wohl nur eine Stimme sein.

Wie ist denn der Streit entstanden? Professor Bernhardt, der als Extraordinarius in Kiel lehrte und die Aufmerksamkeit der Unterrichtsverwaltung vor allem durch sein Werk über die Einkommen auf sich gelenkt hatte, sollte als Ordinarius an die Berliner Universität berufen werden. Diese Berufung erfolgte denn auch, und zwar ohne, daß das Kultusministerium sich vorher mit der Fakultät in Berlin in Verbindung gesetzt hätte. Das war freilich ungenügend und von den bisherigen Gepflogenheiten abweichend, aber eine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung dazu lag für das Kultusministerium nicht vor, wie in den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über den Fall Bernhardt einwandfrei festgestellt wurde. Gegen dieses Verhalten des Ministeriums erhob sich in der philosophischen Fakultät der Universität Berlin ein heftiger Protest und eine Entzweiung, die man begrifflich finden kann, wenn sie auch durch die gesetzlichen Bestimmungen nicht gerechtfertigt werden konnte. Es ist nicht unser Mitleid, ein Urteil über die wissenschaftlichen Qualitäten des Herrn Professors Bernhardt abzugeben; dem Kultusministerium erschienen sie jedenfalls als hinreichend für die Berliner Berufung und deshalb und vor allem wegen der auch von seinen Gegnern unbestritten glänzenden Verbalten erfolgte seine Berufung nach Berlin. Ob damit zugleich die Nebenbedingung der Berufung, gegen den in Berlin allein herrschenden Nationalökonomismus, der im Ministerium nicht besonders beliebt ist, ein Gegenmittel zu schaffen, muß dahingestellt bleiben. Wir sagen oben bereits, daß die Erregung der Berliner Nationalökonomien zu verstehen sei; meinen das aber mit der Einschränkung, soweit sie sich gegen die Maßregel des Ministeriums richtete. Die Feindschaft nun auch auf die Person des neuen Ordinarius zu übertragen, zumal dieser dem Ministerium anheim gestellt hatte, von seiner Berufung abzusehen, war nicht mehr sachlich und ist wieder zu verstehen auf zu entschuldigend. Aus dieser Animosität entwickelte sich dann der wenig rühmliche Professorenstreit, dessen erste nur kurze Zeit zurückliegende Phase noch in frischer Erinnerung ist. Er wurde beilegte, wenigstens äußerlich und die Gerechtigkeitigkeit erforderte, anzuerkennen, daß Professor Bernhardt seinen Willen getan hat, um den Frieden zu stiften. Das blieb Prof. Sering vorbehalten. Und nun stellt sich heraus, daß die Professoren Wagner, Schmoller und Sering geheime Runderhebungen mit aller Angriffs gegen Professor Bernhardt an die Kollegen anderer deutscher Universitäten geschickt haben und die Vermutung liegt nahe, daß die berühmte Eingabe der 60 Berliner Professoren an den Minister, Bernhardt von der Berliner Universität zu entfernen, von jenen drei Herren veranlaßt worden ist.

In dieser Handlungswelt liegt eine so bemitleidenswürdige Kleinlichkeit, um seinen höchsten Ausdruck zu gebrauchen, daß man sich erlaubt fragen muß, wie es etwos bei Männern erster Wissenschaft, die Männern von Weltzug, überhaupt möglich ist. Oder glauben die Herren wirklich, daß die Anwesenheit eines neuen Ordinarius für Nationalökonomie in Berlin ihren Ruf ernstlich beeinträchtigen kann? Bekümmerte Rücksichten können ja

für wirtschaftlich so gut gestellte Leute nicht in Betracht kommen. Haben die Herren gar kein Gefühl dafür, was für eine, alles andere als rühmliche Rolle sie hier durch eine derartige Handlungsweise angelegt haben? Die öffentliche Meinung wird nicht auf ihrer Seite stehen. Wenn sie glauben, einen Kampf um wohlverdienende Rechte führen zu müssen, so dürfte sich dieser doch nur gegen das Ministerium richten. Denn nicht von Professor Bernhardt ist der Eingriff in die vermeintlichen Rechte erfolgt, sondern jenen man von einem solchen überhaupt reden darf, vom Ministerium. Wenn der Minister den Berliner Professorenstreit, was man ihm angeht, als öffentlichen Skandal, den er erregt, kaum verhehlen könnte, da es keine Pflicht ist über das Ansehen der Universitäten zu wachen, dazu benutzten würde, um die Rechte der Fakultät noch mehr zu beschneiden, so würden die Herren Wagner, Schmoller und Sering von der Verantwortung dafür nicht freigesprochen werden können.

### Der Kanzler als Agrarpolitiker.

Bei dem gestern abend abgehaltenen Festmahle des Deutschen Landwirtschaftsrates, dem auch der Herzog von Braunschweig, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, bewohnte, hielt Präsident Graf Schwerin-Schmig eine Rede, in der er einen Rückblick über die bemerkenswertesten Erscheinungen in der Entwicklung der Landwirtschaft während der letzten Jahre gab. Er betonte dabei die Notwendigkeit der Wahrung der Stellung des Schutzes der nationalen Arbeit für alle Erwerbstätigen und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Nachdem Reichskanzler Dr. Frhr. v. Bethmann-Hollweg sich erhob, sprach er sich über die üblichen

### Rede auf die deutsche Landwirtschaft.

Ihre Hoheit! Meine verehrten Herren! Dem Deutschen Landwirtschaftsrat danke ich zugleich im Namen der übrigen Hälfte herzlich für die freundliche Einladung zu diesem festlichen Mahle, der wir, wie immer, gern gefolgt sind. Die Worte, in denen Ihr verehrter Herr Präsident, der Graf v. Schwerin-Schmig, vorhin bei der Begrüßung geredet und in die Zukunft voranschaut hat, waren getragen von froher und mutiger Zuversicht. Solche Worte erfüllen doppelt in jeder Zeit mit der Warte des öffentlichen Lebens eigentlich nur noch von Seltenen, und es ist ein Privilegium, das nicht jedem inbetrifft. (Sehr richtig.) Aber diese Stimmen werden nachdes erhalten, solange im deutschen Volke und in der deutschen Landwirtschaft der Geist lebt, der aus dem Munde des Grafen Schwerin zu uns sprach. (Bravo.) Ganz besonders freudig erregt mich hinsichtlich der Herr Reichsfinanzminister, als Graf Schwerin an

den staatlichen landwirtschaftlichen Verwandschaften hinwies. (Sehr richtig.) Den Deutschen erfahren hat. Und auch ich weinereits danke dem Herrn Grafen aufrichtig, daß er durch seine Ausführungen so erfolgreich zur Popularisierung einer Steuer beigetragen hat (Sehr richtig), die sich die Lösung neuer und schwererer Probleme zur Aufgabe stellt, deren wir aber für die Beherrschung des Reiches nicht entbehren können. Meine Herren! Herr Graf von Schwerin hat — und das lag ja nahe — diesen Verwandschaften auch mit der Verschönerung in Zusammenhang gebracht. Dieser Zuwachs soll nach keinem Rücksicht mit allen ein Ziel sein, wenn wir unsere Pflichten nicht beachten (Sehr richtig). Das was ein Wunsch abkommen denn bis auf wenige glückliche Ausnahmen sind wir Landwirte an dieser Stelle, wie ich fürchte, allemal höchst persönlich interessiert. (Sehr richtig.) Ein verdrießliches und ernstes Thema! Der Aufschwung der Landwirtschaft beruht nur zu einem Teile auf den höheren Preisen, zu einem anderen, und nicht zu einem kleinen, auf der besseren Wirtschaftlichkeit. (Sehr hoch.) Aber auch die ist bedauerlich nicht ohne Weid zu haben. (Zustimmung.) Die Vertriebsverhältnisse haben deshalb zu allererst nicht zu Schuldtellungen und Reformen, sondern zu Investitionen für den laufenden Betrieb geführt. (Sehr richtig.) Darin liegt eine Erklärung für den

### Stand unserer ländlichen Verfassung.

Eine Rechtfertigung aber nur dann, wenn die Kapitalinvestitionen — auch darauf hat der Graf von Schwerin sehr zutreffend hingewiesen — zu einer dauernden und konstanten Erzeugung nicht des Agrarproduktes, sondern des Ertragsüberschusses führen (Zustimmung), zu einer Steigerung, die so fest fundiert sein muß, daß sie die unermesslichen Rückschlüsse schiedlichen Wertes und schlechter Preise ohne Zusammenbruch überwindet. So langwieriger und ausdauernder, mit Jahrespreisen rechnender Arbeit es bedarf, um ein Gut in nachhaltiger Kultur zu bringen, so schnell und vielfach in unermesslich hohe diese Kultur wieder verloren gehen. Und wenn sie vermindert, kann führt das zu Produktionschwankungen, die nicht nur der Landwirt am Weidbeutel, sondern das Volk am Leibe führt. (Sehr richtig.)

### Die Preise einzelner Fleischsorten

im vorigen Jahre eine ungewöhnliche Höhe erreicht haben, die weite Schichten des Volkes in besorgniserregender Weise beunruhigt. Mit den üblichen Maßnahmen von her agrarischen Produzenten und dem Fleischtrummel wird die Sache nicht abgetan. Am letzten Ende schließt sie sich in der Frage zusammen, ob die deutsche Landwirtschaft über die Erhaltung ihrer Erzeugnisse, der besten und konstanten gestellten kann. (Sehr richtig.) Ich werde in Ihrem Kreise — After amtlichen Verhandlungen machen das sicher — keinen Widerspruch begehen, wenn ich diese Frage unbedingt hochgehe, und wenn ich es zugleich als eine wirtschaftlich und politisch überaus ernste Pflicht unserer Landwirtschaft bezeichne, diese Aufgabe mit allen ihr zugänglichen Mitteln zu lösen. Sie kann es nur, wenn sie einen fräftigen und nachhaltigen Geschäftsgang genießt. (Hört, hört! und Bravo.) Der soll ihr werden. Aber sie muß es auch.

### Unter Wirtschaftspolitik

hat nicht nur den Zweck der nationalen Arbeit im Auge. Sie bahnt zugleich den Willen und der Fähigkeit der deutschen Landwirtschaft, die Erhaltung des Reiches vom Auslande immer unabhängiger

zu gestalten. Dieser Wille muß zur Tat werden, die Landwirtschaft muß sich den Schutz, den sie genießt, täglich von neuem verdienen. (Zustimmung.) Sie muß das Fundament unterwühlt, auf dem das Wohlstand steht. (Sehr richtig.)

In der letzten Nummer der Sozialistischen Monatshefte kommt ein sozialdemokratischer Schriftsteller auf Grund einer unbefangenen und wie mir scheint, sachkundigen Darstellung der Lage des für Deutschland die wichtigste Agrarpolitik, die richtige ist, welche die inländische Fleischproduktion auf den höchstmöglichen Umfang steigert. Eine derartige Heraushebung der wirtschaftlichen Fragen aus dem unfruchtbarsten Parteipolitikfeld gegenüber und ihrer Durchführung auf den Boden allgemeiner wirtschaftlicher Bedeutung tut uns no (Zustimmung.) Ich will nicht darüber urteilen, ob sich die Landwirtschaft hätte durchsetzen können, wenn sie nicht im Anfang mit einer gewissen Rücksichtslosigkeit — wie ich so sagen — um sich gebahnt hätte. Es ging ihr damals schlecht, recht wurde nach einer deutscher Art um ererbter unter Prinzipien und Dogmen gefritten; je geringer die praktischen Erfahrungen waren. (Sehr richtig.) Wer heute vorurteilsfrei und in den das Bild bestimmenden großen Umrisse die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands überblickt, der muß neben der Lücke über Erwerbslosh, weber Landwirtschaft noch Industrie, noch Handel, weber Arbeiter noch Arbeiter, Stofflich gewiesen ist. (Sehr richtig.) Darum

### Stellen auf allen Seiten Gegenständlichen Schwanden.

wie sie unter dieser Gegenständlichen Vorkommen mögen, wie sie aber unter vollständigen Umständen auf die Frage der Wirtschaftspolitik eine bessere Probe von ihrer Fähigkeit geben lassen wollen, als in ihren praktischen Leistungen und Erfolgen. Und was sich bemüht hat, das behalten wir. (Beifolles Bravo.) In seiner Kaisergeburtstagsrede hat der Graf Schwerin hervorgehoben, daß die 17 Millionen Deutschen, um die das Reich seit dem Regierungsantritt des Kaisers zugenommen hat, im eigenen Lande Nahrung und Unterhalt gefunden haben. Bei einem solchen Zuwachs, der föhentlich auch in Zukunft immer der Höhe unseres Volkes bleiben wird, müssen wir aber nicht nur für Arbeit und Brot, sondern auch dafür sorgen, daß jeder immer mehr werden.

### Die ein Stück deutscher Erde ihr Eigen nennen

(Bravo) und als ihre Heimat und die Grundlage ihrer Existenz lieben. (Beifall.) Friedrich der Große sagte: Menschen erdacht ich für den größten Reichtum, und weil er so dachte, machte er sich zum größten Kolonialisten Preußens. Wählte er die Niederlandslagen aus der Ferne herbeizubringen, die er nicht besaß, und auch am Boden, je ungenügender, man sie nicht. Wir sind in Preußen am Werke, viele in neue Kolonisation mit größerem Nachdruck als bisher zu betreiben. (Bravo.) Nicht nur durch die Erhaltung und die Behauptung unserer alten und bestehenden Reichsteile, sondern auch durch die Erweiterung unserer Reichsteile die Bevölkerung zu vermehren trachten.

Die wirtschaftliche und soziale und damit die allgemein-staatliche Bedeutung solcher Unternehmungen kann nicht hoch genug veranschlagt werden. (Zustimmung.) Es genügt, wenn man sich die künftigen Zeiten mit der Größe über die Entzweiung des platten Landes zu fragen. Abwenden können wir ihre frühere Zukunft bestimmenden Folgen nur, wenn wir das platte Land höher befrachten. (Sehr richtig.) Der Freiheit von Goben konnte jedoch feststellen, daß es in Deutschland nicht zu dem in die mehr gibt. Aber an ihrer Stelle hat sich

### die andere Main-Note zwischen den Besitzenden und den Nichtbesitzenden

mehr und mehr vertieft. Die werden wir zwar nicht ausblenden, aber wir werden sie überbrücken können und müssen. Und eine dieser Brücken schlagen wir, wenn wir den Rhein — und das ist ein Ziel, das wir vermehren. Die deutsche Landwirtschaft hat ihren Verdiensten ein neues hinzugefügt, wenn er an seinem Teile des Verdienstes auch für diese Frage immer weiteren Freieren vermittelt. Er dient damit nicht der Landwirtschaft allein, er dient unserer ganzen Vaterland. (Sehr richtig.) In seinem Namen, bisherigen Reichsteile, haben wir mit 5 Millionen die Verträge seines Reiches ein. Er sei es auch in Zukunft! Darauf erhebe ich mein Glas mit dem Ruf: Der Deutsche Landwirtschaftsrat hoch!

### Der Statthalter auf Lebenszeit.

Uns Berlin wird uns gedreht: Die ein-Lothringische Verfassungskommission trat gestern mit § 2 der Vorlage in der Beratung der 1. Sitzung des Reichstages mit der Vorlage von den Nationalliberalen beantragten Änderung gegen die Stimmen der Rechten angenommen. Der ursprüngliche Antrag des Reichstages lautete: „An der Spitze des (Elois-Lothringischen) Bundesstaates steht ein Statthalter, der auf Verlangen des Bundesrats von Kaiser unter Gegenzeichnung des Reichspräsidenten auf Lebenszeit ernannt wird u. nur durch Bundesratsbeschluss abberufen werden kann. Die Abberufung gilt als abgelehnt, wenn die 14 Stimmen gegen sich hat.“ Die Nationalliberalen beantragten die Streichung der Worte „auf Lebenszeit“ und „auf Verlangen des Reichspräsidenten“ und die Einfügung von „auf Verlangen des Reichspräsidenten“ und „auf Verlangen des Reichspräsidenten“.

Es hat sich also auch geteilt wieder eine archaische Mehrheit für das Vorgehen im Sinne des Reichstages, Elois-Lothringern aus selbständigen Bundesstaat zu erheben, ausgedehnt, nachdem die Rechte, natürlich mit Ausnahme des Sta. Dr. Böckel, auf ihrem Standpunkt beharrt, daß Elois-Lothringern für einen selbständigen Bundesstaat nicht reif ist. Auf der anderen Seite gingen die Bündnisse der Sozialdemokraten und Fortschrittlichen weit über die vom Reichstag erogene Linie hinaus.

Abgesehen von diesen Verhältnissen ist eine Erklärung des Reichstages herbeizubringen, daß es mit seinem Entschließen einen selbständigen Bundesstaat mit Zustimmung im Bundesrat durchgeführte werden. Dieser Erklärung muß eine besondere Bedeutung beigegeben werden mit Rücksicht auf die Provinz, die abgelehnt hat, das war nämlich der Vob. Spahn-Brandenburg für einen selbständigen Bundesstaat nicht reif ist. Auf der anderen Seite gingen die Bündnisse der Sozialdemokraten und Fortschrittlichen weit über die vom Reichstag erogene Linie hinaus.







Handel und Verkehr.

Gewerkschaft Salzgünbe. In der letzten in Halle abgehaltenen ordentlichen Versammlung waren die zur Be-

Stimmung. Die Salzgünbe hat am 10. d. M. die

Verliner händlerischer Schlichterhof vom 15. Februar.

Schiffbewegungen. Berlin, 15. Februar. Kaiserliche Marine. Der D. Reich

Samburg, 15. Februar. (Samb.-Merkt.-Blatt.) Aufgenommen

Salzgünbe. Die Salzgünbe hat am 10. d. M. die

Halleher Marktbericht. Donnerstag den 10. Februar 1911.

Betterbericht des 'General-Anzeigers'. Voraussichtliches Wetter am 17. Februar.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S. - Bitterfeld - Delitzsch - Eltenburg.

Kursbericht der Deutschen Banknoten vom 16. Februar 1911.

Table with multiple columns listing bank notes, exchange rates, and interest rates. Includes entries like 'Deutsche Banknoten', 'Banknoten', 'Kurs', 'Zinssatz', etc.

Berliner Börse, 15. Februar 1911.

Main stock market table for Berlin, 15. February 1911. Columns include stock names (e.g., 'Ald. St. A.', 'Ald. St. B.', 'Ald. St. C.'), prices, and other market data.





# Schweizerkäse

1/4 Pfd. 25 Pfg.  
**Butter-Ebel,**  
Rathausstr. 15 u. Bessenerstr. 3.

Schmelze offen Salzigkeit 1.1.  
Schmelze fest Salzigkeit 1.1.

# Marktplatz 5

Raden nebst groß Keller, Kantor u. Viehbeständen, ca. 1000 qm, steht per 1. April an verm. Ab. Kaufm. mit Wohnn. ab verm. Ab. Kaufm. mit Wohnn.

# Gödder großer Raden

mit Viehbeständen u. vermieten. **Reichherstraße 3.**

# Böllbergerweg.

Günstig gelegenes Wohnlokal mit angeschlossenem Hofraum per 1. April an verm. Ab. Kaufm. bei **Heilborn & Pinner,** **Reichherstraße 22.**

# 3 heizb. Zimmer,

zu vermieten. **Waldstr. 16,** gegenüber dem Postamt, am 1. 10. zu vermieten. Näheres **Reichherstraße 16 II.**

# Rannischestr. 11

1. April zu vermieten. **Rab. u. Sandmann.**

# 1 Laden

zu vermieten. **Reichherstraße 10.**

# Laden

zu vermieten. **Reichherstraße 2.**

# große Lager- u. Kellerräume

mit Stallung, Wasser, Feuer, Barreterebenhöhe, 4 Zimmer u. Küche, 1 Garage, 4 Zimmer u. 3 Zimmer u. Bad, zu vermieten. **Reichherstraße 17.** an die Expedition dieses Blattes.

# Bäckerei, Konditorei und Wälder

in besserer Lage, mit allem Zubehör versehen, ist mit guter Sachkenntnis, bill. zu verpachten. **Reichherstraße 18.** an die Expedition dieses Blattes.

# Laden

mit Kassenlokal und Keller vor sofort zu vermieten. Näheres **Reichherstraße 18** oder **Vandenbergstraße 3.** **F. H. Krause.**

# Gr. Laden, Gr. Ulrichstr. 31.

Recht kleine Ulrichstr., anch passend zu Kantor, event. gewerblich, sofort oder länger zu vermieten.

# Offene Stellen

**Männliche**  
**Led. Knechte, Bursch. u. Mägde**  
i. lehrzeit **Leona Barwickal,** **Lehrerassistentin** **Reichherstraße 9.**  
Jedermann wird zum

# Chauffeur

provis. u. dauernd gesucht. **Antoni Brückner** **Wandenbergstraße 2.** **Reichherstraße 9.**

# Vertreter-Gesuch.

Dür Halle a. S. u. Rayen wird ein gew. fäh. **Reichherstraße 12.**

# Vertreter-Gesuch.

Dür Halle a. S. u. Rayen wird ein gew. fäh. **Reichherstraße 12.**

# Kontorbote

mit guten Empfehlungen und tauglichst möglich am sofortigen Antritt gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Junger Kommis,

frischgebildet, mit gutem Charakter, am sofortigen Antritt gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Bäckerei

zu vermieten. **Reichherstraße 18.** an die Expedition dieses Blattes.

# Schwenger & Boelke, Friedrichplatz 9

vormals Robert Weise,  
empfehlen **täglich frisch geröstete Kaffees**  
aus besten Roboorten zusammengestellt. **eigener Röster!**  
Pfund 130, 140, 160, 180, 200 Pfg.  
**la. gemahl. Zucker** **19 Pfg.**  
**Best. Hall. Würfelzucker** **23 Pfg.**  
**Zuckersüsse, vollsaftige Apfelsinen** **Dutzend 40 Pfg.**

# Gesellschaft für sanitären Bedarf,

will für den Markt Halle aufzufinden Herrn die **Vertrichtung abgeben.**

# Herr

zu sofort bei feinem Gehalt und Kroation (Direktionsvertrauen) für alle in selbständ. u. bearbeiteten Bezirk gesucht.

# Zünftige Kernermaier und Formner

bauebnre, lohnende Arbeit für gel. **Stro Schwabe & Co., Erfurt.** **Abteilung: Cingehiererei.**

# Grabdenkmälern

an private wird geeigneter Herr gesucht.

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Tücht. Buchdrucker

suchen **Emil Bald & Co., Buchdrucker u. Papierwarenfabrik, Halle a. S.**

# Hausbursche

fröhlich der Jahren kann, sofort gesucht für 1. März d. J. **Reichherstraße 12.**

# Junger Arbeitsbursche

für lehrzeit u. lehrzeit gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Gesellschaft für sanitären Bedarf,

will für den Markt Halle aufzufinden Herrn die **Vertrichtung abgeben.**

# Herr

zu sofort bei feinem Gehalt und Kroation (Direktionsvertrauen) für alle in selbständ. u. bearbeiteten Bezirk gesucht.

# Zünftige Kernermaier und Formner

bauebnre, lohnende Arbeit für gel. **Stro Schwabe & Co., Erfurt.** **Abteilung: Cingehiererei.**

# Grabdenkmälern

an private wird geeigneter Herr gesucht.

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Tücht. Buchdrucker

suchen **Emil Bald & Co., Buchdrucker u. Papierwarenfabrik, Halle a. S.**

# Hausbursche

fröhlich der Jahren kann, sofort gesucht für 1. März d. J. **Reichherstraße 12.**

# Junger Arbeitsbursche

für lehrzeit u. lehrzeit gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Vertritt, junger Mann als

**Detective** gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Bursche mit guter Handschrift

für die Zentrale gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Arbeiter

für Zentrale gesucht. **Reichherstraße 12.**

# 1 Laubursche

sofort gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Verreiter

für Halle und Umgebung von **größer. Brauerei** sofort gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Junger Kaufmann

sofort gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Junger Hausbursche

sofort gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Sp. Arbeitsbursche

sofort gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Led. Freischweizer

bei hohem Lohn sofort gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Friseurgehülfe

sofort gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Wiedere tüchtige Kesselschmiede

sofort gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Chauffeur,

sofort gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Junger Mann,

sofort gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Lehrling

sofort gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Haben Sie schon die Goldene Eichel?

„Echte Wagner“  
**Butter-Ebel,**  
Rathausstr. 15 u. Bessenerstr. 3.

# Zünftige Kernermaier

bauebnre, lohnende Arbeit für gel. **Stro Schwabe & Co., Erfurt.** **Abteilung: Cingehiererei.**

# Grabdenkmälern

an private wird geeigneter Herr gesucht.

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Tücht. Buchdrucker

suchen **Emil Bald & Co., Buchdrucker u. Papierwarenfabrik, Halle a. S.**

# Hausbursche

fröhlich der Jahren kann, sofort gesucht für 1. März d. J. **Reichherstraße 12.**

# Junger Arbeitsbursche

für lehrzeit u. lehrzeit gesucht. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

# Wassermaschinenfabrik

von einer fehr. Maschinenfabrik sofort od. 1. März d. J. gef. **Reichherstraße 12.**

Einzelne Anzeigen und Kleinanzeigen, teilweise unlesbar.

Suche zu einem für mein  
**Drogen-Geschäft**  
mit einer  
Bekanntmachung  
einem  
A. Frömmer, Weinbergstr. 40.

**Lehrling**  
sucht Eltern  
**Paul Gölnder,**  
Gärtner und Kofferfabrik.  
Weinbergstr. 79.

**Rödin, Dienst- u. Haus-**  
mädchen für (ol. u. 1/4) sucht  
Köchin, Dienstmädchen,  
sonstige Stellenvermittlerin,  
Meißnerstr. 9.

**Erfahrene Frau,**  
welche selbstständig eine  
**Hotelküche**  
zu leiten versteht, findet gute  
Verhältnisse, 2. Etage, erbeten  
unter T. 9437 an G. Erbes, d. 31.

Wegen Verheiratung d. folgenden  
Rödin wird am 1. April eine  
**tüchtige, faub. Rödin**  
bei hohem Lohn gesucht. Eines  
Dauerdienst muß übernommen  
werden. Offerten unter C. 1723  
an die Erbes, d. 31.

Eine zuverlässige, tüchtige  
**Köchin,**  
die etwas Hausarbeit mit u.  
übernehmen hat, wird wegen Ver-  
heiratung am 1. April  
als 38. gesucht. Offerte unter  
C. 1723 an die Erbes, d. 31.

**Gesuch.**  
Suche zum 1. oder 15. Mai  
für meine Commencement eine  
aufmerksame

**Kochmamsell**  
bei gutem Gehalt. Ebenfalls  
suche zum 1. Juni Kochverheir-  
te ohne gemeinliche Verhältni-  
ssen. Frau v. Schick, Stadthaus.  
Ein im Kochen erfahrenes  
Mädchen mit gutem Zeugnis,  
das etwas Hausarbeit mit über-  
nimmt, zum 1. April über  
Abfertigung.

**Einfache Stütze**  
tüchtig: Köchen, Waschen, Plätten  
und häuslichen Landarbeiten.  
Für ein solches Mädchen wird  
bald gegen auf Überfertigung  
an Dienstadt bei Detlev.  
Zeugnisse u. Gehaltsanforderung

Suche Eltern ein  
**Dienstmädchen**  
mit Kost u. Logis im Hause. Zu  
erfragen bei  
Schranke, Bellestr. 22

**Mädchen**  
mit einigen Kochkenntnissen für  
Stütze und Haus bei hohem Lohn  
zum 1. April gesucht. Offerte  
Winkelstr. 19, part.

**Plätterinnen**  
Näherinnen  
heißt ein  
**Böhmerei Galenberg,**  
Suche Eltern

**Verkäuferinnen**  
mit Kost und Logis im Hause. Zu  
erfragen bei  
Schranke, Bellestr. 22

**Ein Dienstmädchen**  
sucht a. 1. April Frau L. Hols,  
Weissenfels a. S., Landwehrstr. 11.

**Kindermädchen**  
zu 2 Kindern von 5 u. 1 1/2 Jahr.  
geht. Wohnung außer Commu-  
nibus von 5-7 Uhr.  
Franz Meißner, Markt 20.

**Mädchen**  
das hoch kann  
mit übernimmt u. Hausarbeit  
mädchen, d. nähen u. plätten f.  
Frau Staatsanwaltschaft  
Triebl, Laßmannstr. 32.

**Kleinsie Maschinenfabrik**  
sucht per 1. März ds. Jahres eine  
**junge Dame,**  
welche Schreibmaschine (Remington) perfekt schreibt und flott  
graphographiert. Kenntnisse der franz. und engl. Sprache er-  
wünscht, jedoch nicht Bedingung. Geht. Offerten mit Lebens-  
lauf, Zeugnisbescheinigung und Gehaltsansprüchen unter B. N. 5745  
an Radolf Mosse, Halle erbeten.

**Tüchtige Tailleurarbeiten**  
für dauernde Beschäftigung gesucht.  
**Atelier Bielefeld-Betz, Brüderstr. 4.**

Nur noch 10 Tage dauert der  
**Totale Ausverkauf**  
wegen Geschäftsauflösung.  
**Vorlesetes Freitag u. Sonnabend-**  
Angebot:  
**Rinder-Kleider** in vielen Größen  
zum Ausstehen **1 98**  
**Rinder-Jacken** Wert bis 14.00 jetzt **4 58**  
für größere Mädchen  
**Russen-Rittel** Wert bis 2.75 jetzt **85** ct.  
in 4 Größen  
**Große Konfektion: Jackenkleider, Paletots**  
zu jedem nur annehmbaren Preis.

Besichtigen Sie meine Schaufenster.  
Die Konfektion ist kinderweije geordnet ausgestellt.

**Konfirmanden-Kleiderstoffe, Wäsche**  
fabelhaft billig.

**Hönicke,** am Leipziger  
Turm.  
Caden-Einrichtung, Schaufäden, Beleuchtung zu jedem Preis.

**Dienstmädchen, 15-16 Jahr.**  
geht. Weissenfels, 102.  
Wegen Erkrankung der Köchin  
sucht sofort oder später eine  
**perfekte Köchin**  
oder Kammerfräulein, auch durch Bewe-  
mieten. Wohnungen mit Zusat-  
nachmittags zwischen 5-7 Uhr.  
Frau Marie Pabst,  
Wühlstr. 11.

Suche p. 1. März eine tüchtige  
französische Verkäuferin für  
Wäsche und Ausfertigung. Gehalt  
50% mit Zeugnisbescheinigung und  
Gehaltsanforderung unter T. 1849  
an die Erbes, d. 31.

**Hausmädchen,**  
tüchtig, geübt, 2. u. 3. Schanda.  
Wohnung, 72 Zaler. Kom. unt.  
T. 9617 an die Erbes, d. 31.

**Stubenmädchen**  
zum 1. April oder früher gesucht.  
Franz Meißner, Markt 20.  
Suche a. 1. April für Küche u. Haus,  
Wäsche, Plätten, Stubenmäd-  
chen für Küche u. Haus, Wäsche,  
Wäsche für Hauswirtschaft  
Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.  
Ein tüchtiges Mädchen  
für Küche und Haus wird gesucht  
Wohnungswinger 13, II.

**Conditorinnen,**  
auch selbständige Jünger und Ältere,  
sucht Marie Banstleben,  
sonstige Stellenvermittlerin,  
Gr. Meißner, 80. Deut. Städtemittel,  
Kochmamsell, Stubenmäd-  
chen, Jungfern, Stubenmäd-  
chen für Küche u. Haus, Wäsche,  
Wäsche für Hauswirtschaft  
Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.  
Suche a. 1. April oder 1. April  
Mädchen, nicht unter 17 Jahren  
geht. Schandau, Markt 20.  
Suche a. 1. April ein tüchtiges,  
nicht zu junges  
**Mädchen f. alles.**  
tüchtiges sauberes Mädchen  
aus lieblichen dem Saal zum 1. 4.  
Wird gesucht. Schandau, Markt 20.  
Suche a. 1. April ein tüchtiges,  
nicht zu junges  
**Mädchen f. alles.**  
tüchtiges sauberes Mädchen  
aus lieblichen dem Saal zum 1. 4.  
Wird gesucht. Schandau, Markt 20.

Suche zum 1. April  
**Hausmädchen,**  
nicht unter 17 Jahre, die tüchtig  
ist. Frau Dr. Krakenburg,  
Am Kirchhof 21.

**Junge Dame**  
als  
**Kassiererin**  
zum 1. März gesucht. Offerten  
und Bild, Gehaltsanforderung und  
Zeugnisbescheinigung beizufügen.  
Emil Joske, Weissenfels a. S.

**Mädchen.**  
Flarbars Letta bei Halle a. S.  
Junges, fleißiges, sauberes  
**Dienstmädchen**  
für sofort oder 1. März gesucht.  
- Gute Zeugnisse.  
Conditorin an der Cas. Krosch,  
Bellestr. 22.

**Fräulein**  
mit nur Kosten, auch handgrifflich  
mit Stenographie, per sofort  
C. H. mit Zeugnisbescheinigung u. Gehalts-  
anforderung an Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Aufwartung**  
für vornehmtes gesucht nach  
Grünstr. 12, p. 11.  
Wohnung normiertes 10-11 Uhr.

**Gute Kellnerin**  
zu Café Neue Welt,  
Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.  
Suche a. 1. April oder 1. April  
Mädchen, nicht unter 17 Jahren  
geht. Schandau, Markt 20.  
Suche a. 1. April ein tüchtiges,  
nicht zu junges  
**Mädchen f. alles.**  
tüchtiges sauberes Mädchen  
aus lieblichen dem Saal zum 1. 4.  
Wird gesucht. Schandau, Markt 20.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.  
Suche a. 1. April oder 1. April  
Mädchen, nicht unter 17 Jahren  
geht. Schandau, Markt 20.  
Suche a. 1. April ein tüchtiges,  
nicht zu junges  
**Mädchen f. alles.**  
tüchtiges sauberes Mädchen  
aus lieblichen dem Saal zum 1. 4.  
Wird gesucht. Schandau, Markt 20.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.  
Suche a. 1. April oder 1. April  
Mädchen, nicht unter 17 Jahren  
geht. Schandau, Markt 20.  
Suche a. 1. April ein tüchtiges,  
nicht zu junges  
**Mädchen f. alles.**  
tüchtiges sauberes Mädchen  
aus lieblichen dem Saal zum 1. 4.  
Wird gesucht. Schandau, Markt 20.

Ein älteres treues  
**Mädchen od. einfaches Fräulein**  
f. eine alt. Dame in Halle a. 1. April  
geht. Schandau, Markt 20.  
Suche a. 1. April ein  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Tüchtige Köchinnen**  
sowie ein tüchtiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Mädchen**  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Mädchen**  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Mädchen**  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Mädchen**  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Mädchen**  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Mädchen**  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Mädchen**  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Aufwartung des Buchhalters, 11. II.**  
Kochern a. Anhalt, 2. Etage,  
Friedrich Hagin, gewerbmässiger  
Stellvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Suche a. 1. April ein**  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**20 Damen**  
als Modelle zum Damen-Kri-  
sieren für Freitag abend, d. 17.  
9 Uhr geübt.

**Perlekmacher u. Fris. Anzug**  
A. Frömmer, Weinbergstr. 40.  
Suche a. 1. April ein  
tüchtiges zuverlässiges Mädchen  
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Frau Kruse,  
Silber-Str. 11.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.

**Sucht, zuberl. fleiß. Mädchen**  
zum 1. April gesucht.  
Wegen Erkrankung des jegigen,  
wird ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus fort od. spät.  
Abfertigung 6. 1.









